

# HAMFELDER HOF

Was zeichnet unsere Bio-Milch aus?

Wir arbeiten nach den strengen Regeln des Bioland-Verbandes, die deutlich über dem EG-Biosiegel liegen.

Darüber hinaus haben wir uns hohe hygienische Standards gesetzt, die es erlauben, Vorzugsmilch herzustellen.

Vorzugsmilch ist Rohmilch, die aufgrund höchster hygienische Vorschriften unbearbeitet in den Handel gebracht werden darf.

Hiervon gibt es nur 3 Betriebe in Schleswig-Holstein.

Vergleichen Sie selbst:

<b>Bioland</b>	<b>EG-Biosiegel (01.05.2004)</b>
<b>Grundidee</b>	
Gesamtziel ist die natürliche, sich selbst regulierende Kreislaufwirtschaft	Soll natürliche Kreisläufe fördern, kann aber durch weitgehenden Zukauf von Futtermitteln umgangen werden
<b>Was ist „Bio“?</b>	
„Bio“ darf nur verwendet werden bei 100% der Zutaten aus ökologischer Herkunft. Nur in Ausnahmefällen, bei nachweislicher Nichtverfügbarkeit von Zutaten in ökologischer Qualität können Ausnahmen bis zu einem Anteil von 5% konventioneller Zutaten genehmigt werden	„Bio“ darf verwendet werden, wenn 95% der Zutaten ökologischer Herkunft sind und die betreffenden konventionellen Zutaten nicht in Bioqualität verfügbar sind. Bei Produkten ist die Öko-Kennzeichnung bereits ab 70 % Zutaten aus ökologischer Qualität erlaubt
<b>Betriebsführung</b>	
Gesamtbetriebsumstellung: der gesamte Betrieb muss nach den selben Vorschriften arbeiten	Teilbetriebsumstellung ist möglich: ökologischer und konventioneller Teilbetrieb sind auf einem Betrieb erlaubt
Ein Betriebsleiter darf nur für einen Betrieb tätig sein	Ein Betriebsleiter kann gleichzeitig einen biologischen und einen konventionellen Betrieb leiten
<b>Gentechnik</b>	
Gentechnisch veränderte Organismen und deren Derivate, einschließlich gentechnisch veränderter Tierarzneimittel sind verboten	Der Einsatz von Gentechnik ist verboten. Ausnahme: gentechnisch veränderte Tierarzneimittel sind erlaubt
<b>Tierhaltung und Fütterung</b>	
Grundsätzlich muss 100% Biofutter eingesetzt werden	Bei Rindern: 95 % Biofutter, 5% konventionelle Anteile sind zulässig, bei anderen Tierarten sind oft höhere Anteile konventioneller Futtermittel zulässig
Über 50% des Futters müssen vom eigenen Betrieb kommen oder von anderen, genehmigten ökologischen Betrieben mit gleich hohen Standards	Für Rinder: Über 50% sollen vom eigenen Hof kommen, können aber auch von anderen Bio-Betrieben mit EU-Standard zugekauft werden. Dadurch ist eine Tierhaltung ohne Fläche ist theoretisch möglich
Die Tierhaltung ist eng an die Fläche gebunden	Tierhaltung ist zwar auch an die Fläche gebunden, kann durch Futter-Zukauf